

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der 38. Hauptversammlung : vom 24. April 1965, Zürich

Autor(en): **Fischer, W.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der 38. Hauptversammlung

vom 24. April 1965 im Restaurant «Du Pont», Zürich

Im Zusammenhang mit der diesjährigen Hauptversammlung hat der Vorstand wiederum zu einer Vormittagsveranstaltung eingeladen, zu der Präsident Prof. E. Spiess etwa 50 Mitglieder und Gäste begrüßen kann. Herr Prof. Imhof benützt die Gelegenheit, um unsern beiden Mitgliedern R. Conzett und E. Spiess zu ihrer kürzlich erfolgten Wahl zu Professoren der ETH zu gratulieren. Nachdem sich auch die Versammlung mit herzlichem Applaus seinen Glückwünschen angeschlossen hat, geht der Präsident zu seinem Vortrag über, in dem er über

«Einige Neuerungen auf dem Gebiet der Kartographie»

berichtet. Er zeigt darin, wie durch den großen Bedarf an Karten in aller Welt Anstrengungen unternommen werden, um den für die Kartenherstellung üblicherweise recht großen Zeitaufwand ganz massiv zu reduzieren. Anhand von Dias einiger zum Teil äußerst drastischer Beispiele solcher Bemühungen erläutert er die dabei angewandten Techniken. Abschließend zeigt er noch einen Farb-Tonfilm, der ihm freundlicherweise von der Elektronikfirma d-mac limited, Glasgow, zur Verfügung gestellt worden ist und der dem Zuschauer einen Eindruck von dem maschinellen Werdegang solcher kartographischer Produkte vermittelt. Beim gemeinsam eingenommenen Mittagessen dürfte wohl noch verschiedentlich die Diskussion über das Für und Wider der heutigen Entwicklung in der Kartographie aufgeflackert sein.

Um 14.15 Uhr eröffnet dann der Präsident die Hauptversammlung in Anwesenheit von 28 Mitgliedern, während 12 Mitglieder ihr Fernbleiben von der Versammlung entschuldigen lassen. Er teilt mit, daß im vergangenen Halbjahr zwei Neuaufnahmen (Direction du Cadastre du Canton de Vaud, Herr F. Koncilia) erfolgten, was von der Versammlung mit Applaus quittiert wird, daß aber leider dieser Gewinn durch zwei Austritte (Prof. H. Bantli, Dr. A. von Speyr) aufgehoben wird.

1. *Protokoll der Herbstversammlung vom 21. November 1964 in Zürich.* Das Protokoll, das noch in der Dezember-Nummer 1964 der Vereinszeitschrift publiziert werden konnte, gibt zu keinen Bemerkungen Anlaß und wird bestens verdankt.

2. *Tätigkeitsbericht des Vorstandes.* Der Bericht über das ereignisreiche Vereinsjahr 1964/65 wird gegebenermaßen dominiert durch die Sorgen und Aufgaben, die die Durchführung des XI. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie mit sich bringt. Die Vorgeschichte, die zur Übernahme dieses Kongresses durch die Schweiz führte, geht aus dem Bericht unseres Präsidenten über den X. Internationalen Kongreß für Photogrammetrie in Lissabon hervor, den er an der letzten Herbstversammlung abstattete. Inzwischen sind die ersten Arbeiten tatkräftig an die Hand genommen worden. Der Bericht erwähnt neben der Leitung der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und der Durchführung des Kongresses, welche beide Aufgaben großen persönlichen Einsatz erfordern, noch eine dritte, nationale Aufgabe: Die schweizerische Photogrammetrie sollte Anstrengungen unternehmen, um in

Lausanne in fachtechnischer Hinsicht mit einer Reihe von Beiträgen aufwarten zu können. Auf diese Weise sollte eine sinnvolle Aktivierung des Gesellschaftslebens in die Wege geleitet werden.

Kurz nach Neujahr wurde erstmals seit einigen Jahren wieder eine dritte Veranstaltung durchgeführt. So erfreulich einerseits diese Aktivierung der Vereinstätigkeit ist, kann andererseits nicht verhehlt werden, daß dadurch der meist stark angefüllte Terminkalender unserer Mitglieder noch mehr belastet wurde.

Der neubestellte fünfköpfige Vorstand hat sich zu drei Vorstandssitzungen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Präsidialausschuß der IGP zusammengefunden.

Der neue Vertrag über die Vereinszeitschrift ist durchberaten und bereinigt worden und kann der Hauptversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Das Problem der Spesenentschädigung an unsere Berichterstatter stand verschiedentlich zur Diskussion. Allen Arbeitgebern und Organisationen, die die wertvolle Tätigkeit der Berichterstatter ermöglicht und unterstützt haben, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Im Berichtsjahr sind drei Mitglieder aus der Gesellschaft ausgetreten, während zwei Kollektiv- und vier Einzelmitglieder neu aufgenommen werden konnten. Der Mitgliederbestand beträgt damit 4 Ehrenmitglieder, 23 Kollektivmitglieder und 107 Einzelmitglieder. Der Vorstand hofft im Hinblick auf den Kongreß in Lausanne, in nächster Zeit weitere Neuaufnahmen vornehmen zu können, und lädt alle Mitglieder ein, interessierte Fachleute zum Beitritt in unsere Gesellschaft aufzumuntern.

Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 1964. Aus dem Referat des Kassiers P. Vetterli geht hervor, daß die Rechnung günstiger ausgefallen ist als budgetiert, wie auch die vervielfältigte Rekapitulation zeigt. Auf die Anfrage von Herrn Direktor E. Huber nach dem Beitrag an die IGP erklärt der Präsident, daß der Beitrag pro 1964 vorausbezahlt wurde, daß hingegen ein solcher pro 1965 ins Budget aufgenommen werden müsse. Der Rechnungsrevisor P. Hunsperger hat an der Rechnungsführung nichts auszusetzen, stößt sich hingegen an der großen Höhe der transitiven Aktiven, die darauf zurückzuführen ist, daß ein Drittel der Mitglieder den Jahresbeitrag nicht rechtzeitig entrichtet hat. Diesem Übelstand, der viel Mehrarbeit mit sich bringt, soll durch zeitigeren Versand der Zahlungsaufforderungen begegnet werden.

Die Jahresrechnung 1964 wird einstimmig genehmigt, wobei dem Kassier der Dank dafür ausgesprochen wird, daß er es auf sich genommen hat, die Kasse neu zu organisieren.

4. Budget 1965. Bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen kann ein bescheidener Einnahmenüberschuß budgetiert werden, der zu den Reserven gelegt wird. Zur Äufnung eines genügenden Reservefonds ließe sich eine gelegentliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge vertreten.

Die lebhafte Diskussion gilt vornehmlich der Beanspruchung des Reservefonds durch Publikationen, Sitzungen usw. im Zusammenhang mit dem Kongreß von 1968. Da heute noch keine Angaben über deren Höhe gemacht werden können, soll in einem Jahr wieder auf diesen Punkt zurückgekommen werden. Daraufhin wird das Budget einstimmig genehmigt.

5. *Genehmigung des neuen Zeitschriftenvertrages.* Herr P. Vetterli als Vertreter der SGP in der Redaktionskommission erläutert die endgültige Fassung des Vertrages, wie sie aus den letzten Verhandlungen hervorgegangen ist. Mit diesem neuen Vertrag dürfte allen Beteiligten ein taugliches Werkzeug in die Hand gegeben sein, um unsere gemeinsame Vereinszeitschrift weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen zu pflegen. Das Wichtigste bleibt aber nach wie vor, daß viele gute Artikel geliefert werden, und zwar namentlich auch über Photogrammetrie, wie Herr Dr. H. Härry in der Diskussion betont, entsprechend dem uns neuerdings zustehenden Raum. Der neue Vertrag wird einstimmig genehmigt.

6. *Beschluß über die Vertretung der SGP in der Kongreßorganisation Lausanne 1968.* Der Präsident orientiert die Versammlung über die Kongreßorganisation. Am 3. März 1965 hat in Lausanne die konstituierende Sitzung der Kongreßkommission stattgefunden. Es ist ein Vertrag unterzeichnet worden, der alle Kommissionsmitglieder zu einer einfachen Gesellschaft zusammenschließt. Von der SGP sind die Herren Prof. E. Spieß und P. Vetterli darin beteiligt, ferner E. Berchtold jun. als Protokollführer ohne Stimme.

Heute geht es darum, diese Vertretung in der Kongreßorganisation zu sanktionieren, welche Frage einer lebhaften Diskussion ruft. Bedenken werden hauptsächlich darüber geäußert, daß die vorgeschlagenen Mitglieder persönlich für die Beschlüsse der Kongreßkommission haftbar sein sollen und nicht die SGP. Letzteres ist aber nicht möglich, weil die gewählte Form einer einfachen Gesellschaft den Beitritt von Vereinen ausschließt und weil der Verein nur im Rahmen des Vereinsvermögens eine Haftung übernehmen kann. Es zeigt sich jedoch, daß die ganze Angelegenheit nur im gegenseitigen Vertrauen gelöst werden kann, und in diesem Sinn heißt die Versammlung die getroffene Vertretung einstimmig gut.

7. *Wahl der Berichterstatter der Schweiz in den wissenschaftlichen Kommissionen der IGP für die Jahre 1965–1968.* Über die Art und Weise, wie die Berichterstatter der vergangenen Periode ihre Arbeit angepackt haben, darf die SGP sehr zufrieden sein. Als kleines Zeichen der Anerkennung überreicht der Präsident den Kommissionsreferenten einen Bildband über das letztjährige Kongreßland Portugal, ebenso dem Verfasser des Landesberichts, Prof. Dr. W. K. Bachmann, und unserem bisherigen Vertreter im Council, Dr. H. Härry.

Die Aufgabe der neuen Berichterstatter ist eine dreiteilige: 1. Sammlung und Lieferung von Informationen, 2. Mitsprache bei der Festlegung der Themen, die in Lausanne zur Diskussion gestellt werden sollen, und schließlich 3. Berichterstattung in der SGP. Der vom Vorstand aufgestellte Vorschlag ruft keiner Diskussion und wird einstimmig gutgeheißen. Demnach stellen sich für die kommende Periode folgende Mitglieder für diese Aufgabe zur Verfügung:

Kommission I	Dr. R. David (bisher)
II	Dipl.-Ing. K. Weissmann (neu)
III	Dr. R.A. Schlund (neu)
IV	Prof. R. Conzett (bisher)
V	Prof. Dr. H. Kasper (neu, bisher Kommission III)
VI	Prof. Dr. F. Kobold (bisher)
VII	Prof. Dr. D. Steiner (bisher)

8. *Vorschläge für fachtechnische Arbeiten und Unternehmungen auf dem Gebiet der Photogrammetrie im Hinblick auf den Kongreß von Lausanne 1968.* Wie schon im Jahresbericht erwähnt, sollten wir in Lausanne eine Arbeit vorlegen können, welche die Eigenart der schweizerischen Photogrammetrie dokumentiert. Herr Prof. R. Conzett verliest seinen schriftlich formulierten Vorschlag: Untersuchung der erreichbaren Genauigkeit photogrammetrisch-numerischer Grundbuchvermessungen.

Dieses Projekt wird allseits sehr begrüßt, weil es innert nützlicher Frist, das heißt bis 1968, abgeschlossen werden kann, weil sich verschiedene Büros daran beteiligen können und weil es zur Lösung einer für uns brennenden Frage beiträgt. Was uns im Hinblick auf die Zuverlässigkeit einer photogrammetrischen Vermessung vor allem beschäftigt, sind die sogenannten groben Fehler oder «Querschläger», die in vielen Untersuchungen häufig ausgeklammert worden sind. So findet der Vorschlag die einstimmige Gutheißung durch die Versammlung.

9. *Verschiedenes.* Herr Dr. H. Härry legt als Präsident der IGP großen Wert darauf, daß ernsthaft gearbeitet wird, um in Lausanne wirkliche Resultate vorlegen und besprechen zu können. Im nächsten Frühjahr soll zur Förderung und Koordinierung dieser Arbeiten ein Zwischenkongreß der Kommissionen stattfinden.

Herr Direktor K. Schneider regt erneut an, neue Mitglieder zu werben, um vor allem die jungen Leute für die neueren Methoden zu begeistern.

Mit dem Hinweis, daß die Herbstversammlung ususgemäß wieder in Bern stattfinden wird und daß bei diesem Anlaß auch das Damenkomitee für Lausanne konstituiert werden soll, schließt der Präsident um 17 Uhr die Versammlung.

Der Sekretär: *W. Fischer*

Protokoll der Herbstversammlung

vom 6. November 1965 im Restaurant «Bürgerhaus», Bern

Um 14.15 Uhr begrüßt der Präsident, Prof. E. Spiess, die 46 anwesenden Mitglieder und eröffnet die Versammlung. 7 Mitglieder haben ihr Fernbleiben entschuldigt. Die Traktandenliste, die allen Mitgliedern mit dem Zirkular vom 6. Oktober zugestellt wurde, wird von den Anwesenden ohne Einwände akzeptiert.

1. Protokoll der 38. Hauptversammlung vom 24. April in Zürich

Das Protokoll, das die Mitglieder ebenfalls mit dem erwähnten Zirkular ausnahmsweise in vervielfältigter Form erhalten haben, wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

2. Mitteilungen des Vorstandes

2.1. Todesfälle von Mitgliedern. In diesem Jahr sind drei Mitglieder, nämlich die Herren Prof. Dr. P. Curti, H. Bossart und W. Schmid, gestorben. Die Versammlung erhebt sich, um der Verstorbenen zu gedenken.